

ZU GAST

Tim

# Edle Wohnaccessoires

**In einem kleinen Handwerksbetrieb in Altbüron im Luzerner Hinterland entstehen mit viel Handarbeit stilvolle und luxuriöse Handtuftteppiche aus natürlichen Materialien.  
Ein Besuch bei der Kramis Teppich Design AG.**

*Von Mathias Steger (Text) und Dirk Wetzels/ Kramis Teppich Design AG (Fotos)*



Ausschliesslich Wolle und Leinen werden für die Herstellung der Teppiche verwendet.

› Die ganze Familie ist präsent, als wir im kleinen Ort Altbüron auf dem Firmengelände eintreffen. Im Empfangsbereich fallen sofort die vielfarbigen «Teppichblumen» aus Teppichgarn auf. «Der Vorteil ist, dass man diese nicht giessen muss», schmunzelt Firmenchef Felix Kramis. Er hat den Betrieb 1987 gegründet. Der gelernte Maurer hatte sich bei einem Motorradunfall in Italien so sehr am Handgelenk verletzt, dass er seinen Beruf aufgeben musste. «Meine Mutter sah dann ein Inserat für einen Mitarbeiter in einer Teppichfabrik im Nachbardorf, und so kam es, dass sich mein Vater in das Teppichhandwerk verliebte,» erzählt Sohn Tim. Sieben Jahre später eröffnete der Vater seinen eigenen Teppichbetrieb, der sich auf den Wohnbereich spezialisiert hat.

Heute ist das Unternehmen ein renommierter Hersteller luxuriöser Teppiche mit dem Label «Swiss made» und einem grossen Kundenkreis. «Es erfüllt uns mit Freude, dass wir für grosse Marken wie Adidas oder Rolex und Konzerne wie die Zürich Versicherung oder UBS Teppiche anfertigen dürfen», so Tim Kramis. Für die Geschäftskunden fertigt er seine Kreationen vor allem für repräsentative Bereiche –

für Hotellobbys, Restaurants, Lounges oder exklusive Suiten wie im Dolder Grand in Zürich. Aber auch zahlreiche Privatpersonen, die sich etwas Schönes gönnen möchten, gehören zu seinem Kundenkreis.

**Kleiner Betrieb mit vielseitigen Aufgaben** Im Familienbetrieb hat jeder seine Rolle. Mutter Doris Kramis wird als Herz des Unternehmens bezeichnet. Sie hält alle Fäden zusammen. Sohn Daniel ist für die gesamte Produktion und für das Personal verantwortlich. Als der «Innovative» im Team wird der zweite Sohn Tim bezeichnet, der für Marketing und Verkauf zuständig ist. Er ist im Bereich Social Media und Online-Marketing besonders erfolgreich und hat mit seinen Videos, bei denen die Herstellung der Kunstwerke genau dokumentiert wird, bereits ein grosses Publikum erreicht. «Ich liebe es, mit unseren Teppichen Geschichten zu erzählen.» Insgesamt sind im Unternehmen 14 Mitarbeitende tätig.

**Nachhaltige und hochqualitative Materialien** Ausschliesslich Wolle und Leinen – das sind die Materialien, die für die Herstellung verwendet werden. «Wir



verzichten bewusst auf synthetische Materialien, um für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen. Ausserdem ist die Qualität bei Naturfasern höher, und unsere Teppiche sind so langlebiger», so Tim. Der Flachs für das Leinen kommt aus Frankreich und die Wolle aus Neuseeland, das für seine exzellente Wollqualität bekannt ist. Ganze fünf Tonnen Schurwolle und ebenso viel Leinen werden pro Jahr für die Produktion benötigt. Mittlerweile setzt Kramis jedoch verstärkt auf Schweizer Schurwolle: Die neue Kollektion «SWISSCRAFT» besteht ausschliesslich aus heimischen Materialien. «Unser Ziel ist es, in zehn Jahren nur noch mit Schweizer Naturprodukten zu arbeiten, um noch nachhaltiger zu sein», betont Tim.

Für die Teppichherstellung wird die Wolle in grossen Ballen geliefert und von einer Spinnerei in Huttwil zu einem speziellen Garn verarbeitet. «Es handelt sich um ein Gemisch aus verschiedenen Wollarten, damit es strapazierbar ist und nicht zu sehr fusselt», erklärt Tim Kramis. Wie genau jedoch die Zusammensetzung des Garns ist, bleibe ein Geheimrezept. Das Garn wird so gefärbt, wie es sich der Auftraggeber wünscht, wobei pro Quadratmeter Teppich etwa zwei bis drei Kilogramm Garn benötigt werden.

Im Familienbetrieb hat jeder seine Rolle. Insgesamt sind 14 Mitarbeitende für das Unternehmen tätig.



Ich will mein Haus gestalten ...

... wie mein Leben. Frei.



**Frei geplante Architektenhäuser.**

Für Menschen, die bei der Erfüllung ihrer  
Träume keine Kompromisse machen wollen.  
Vor allem wenn es um ihr Zuhause geht.  
[weberhaus.ch](http://weberhaus.ch)



**WeberHaus**

DIE ZUKUNFT LEBEN

**Der Weg zum fertigen Design** Natürlich sind wir auch gespannt auf die Produktion. Dazu führt uns Kramis durch die verschiedenen Räumlichkeiten. Wir kommen zu einem grossen Holzrahmen, auf dem ein Gewebe aus Polyester eingespannt ist. Dieses dient als Grundlage für das Tuften des Teppichs. Voller Leidenschaft und mit einem Lächeln führt uns der langjährige Mitarbeiter Ferat die Handtuftmaschine vor, die eine zentrale Rolle bei der Teppichproduktion spielt. Mit geübtem Handgriff fädelt er das Garn in die Maschine ein und bringt dieses mithilfe der Maschine auf der Unterseite an das Gewebe. Das Tuften erfolgt mit Präzision und Zeile für Zeile. Man sieht ihm seine Erfah-

Das Tuften eines Teppichs erfolgt mit viel Präzision und Zeile für Zeile.

ung und sein Knowhow an: «Die Maschine ist oben an einem Balancer zur Entlastung befestigt. So fällt mir die Arbeit viel leichter.» Ferat ist schon 19 Jahre im Betrieb, hat damals die Lehre gemacht und ist mit dem Betrieb gross geworden. Nachdem das Tuften abgeschlossen ist, wird der Teppichrücken mit einem speziellen Leim beschichtet, um die Fasern zu fixieren. Danach wird noch eine zweite Gewebeschicht angebracht. Nach der mehrstündigen Trocknungsphase wird der Teppich von Hand zugeschnitten. Die Oberfläche wird mit einer Maschine auf

eine gleichmässige Höhe gebracht und das vollendete Produkt anschliessend noch gesaugt. Somit ist die Kreation fertiggestellt.

Für die Anfertigung eines kleineren Teppichs werden ungefähr zwei bis drei Arbeitstage benötigt. Neben den rund 70 Standardmodellen, die in Möbelhäusern erhältlich sind, fertigt Kramis auch besonders exklusive Designs in Zusammenarbeit mit Künstlern und Designern an. «Es kommt auch vor, dass Kundinnen ihren ganz persönlichen Design-Entwurf zu uns bringen. Basierend darauf fertigen wir dann einen individuellen Teppich ganz nach Wunsch an», erzählt Tim Kramis. Für diese besonders aufwendigen Teppiche wird mit dem Beamer das Design auf das Grundgewebe projiziert und dann mit Filzstift der Grundriss abgezeichnet. Diese Struktur dient als Grundlage für das Handtuften. Dabei entstehen wahrhafte Kunstwerke, die den Wohnbereich ähnlich wie Gemälde oder Skulpturen aufwerten. Einige davon sind im Showroom des Betriebes ausgestellt.

**Nachhaltigkeit als Philosophie** Neben der umweltfreundlichen Produktion engagiert sich Kramis auch für soziale Nachhaltigkeit: «Wir bieten unseren Mitarbeitenden faire Arbeitsbedingungen und haben vor gut einem Jahr eine Viertagewoche eingeführt – als Wertschätzung und zur Förderung der Work-Life-Balance.» Das Konzept funktioniert: Die Produktivität und Zufriedenheit der Mitarbeitenden sind gestiegen. Ob für private Wohnräume, luxuriöse Hotels oder renommierte Unternehmen – die Kramis Teppich Design AG vereint handwerkliche Perfektion mit Nachhaltigkeit und individueller Gestaltung. Der Grossteil der Wertschöpfung erfolgt dabei direkt unter einem Dach. In einem Schweizer Familienbetrieb, der Tradition und Innovation gekonnt verbindet und der die Räumlichkeiten unzähliger Privatpersonen und Unternehmen mit handwerklichen Kreationen schmückt. <

